

1. Arbeitstagung der AG Schule am 14.8.2023

- 9:00-15:00Uhr im Büro von 4signs in Chemnitz
- Insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BVGS anwesend
- Gewünschtes Thema: Überblick über die Schulen mit Dolmetscheinsatz in Sachsen, Arbeitsbedingungen, Doppelbesetzung, Austausch
- Anita und Uta haben im Vorfeld alle Infos gesammelt, vor Ort Ergänzungen und Erfahrungen der Teilnehmer*innen:

Förderschulen Übersicht und Arbeitsbedingungen:

1. Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Förderzentrum für Hörgeschädigte

- GSD in verschiedenen Klassen im Einsatz
- Verschiedene Teams in den verschiedenen Klassen
- Jedes Team hat eigenen Vertrag
- Kostensatz: JVEG
- LASUB ist Kostenträger:
 - Vertrag zwischen LASUB und GSD
 - GSD organisieren sich selbst, 1 Ansprechpartner fürs LASUB
 - Schule beantragt Dolmetscher beim LASUB → Schule entscheidet, welche Klassen und in welchen Fächern
 - Vorteile: + eigene Stornofristen, + GSD für gesamte Klasse, + Orga-Arbeit wird honoriert, + Kontakt zu Eltern nicht zwingend notwendig
- Gibt festes Stundenkontingent
- Keine Doppelbesetzung im Unterricht
- Außerschulisches mit GSD, bei Bedarf auch in Doppelbesetzung
- Gedolmetscht wird: alle Fächer außer Sport, DGS
- Teilweise GSD in Kunst → abhängig von Lehrer*in
- Kontakt GSD – Lehrer*innen: über LernSax; Messenger
- Kontakt GSD - Schulleitung: über GSD-Koordinatorin
- Kontakt GSD – GSD: Hausaufgabenheft, Ordner, Messenger
- Arbeitszeiten der GSD: meist halbtags, Freistunden werden je nach Vertrag bezahlt
- Gute Zusammenarbeit mit Schule (z.B. terminliche Absprachen, ...)
- Austauschtreffen mit Schule /LASUB werden honoriert
- „Stimmung“: schwer allgemein zu sagen, manche Lehrer sind froh über GSD
- *Ergänzung anwesender GSD: Stimmung sehr angespannt, Verhalten innerhalb der Klasse und bei den Pädagoginnen → sehr negative Grenzerfahrung/Audismus; Trotz Austauschtreffen mit Schule und GSD ist es nicht erwünscht, dass GSD mit ihren Erfahrungen/Kritik melden*

2. Landesschule mit dem Förderschwerpunkt Hören, Förderzentrum Samuel Heinicke, Leipzig

- GSD in verschiedenen Klassen im Einsatz
- Ein großes GSD-Team, feste kleine Teams in jeweiligen Klassen
- Kostensatz: JVEG

- Sozialamt ist Kostenträger (Eingliederungshilfe)
 - Eltern beantragen GSD für einzelne Stunden beim SA, Schule bestätigt Notwendigkeit oder lehnt ab, Sozialamt entscheidet
 - GSD organisieren sich selbst bzw. über LDZ
 - wenn nicht alle Eltern in einer Klasse den Antrag stellen, wird theoretisch nur für die Kinder gedolmetscht, für die GSD bestellt sind → Kind krank, kein GSD
 - jede außerunterrichtliche Aktivität muss von Schulleitung beantragt werden
 - GSD mit weiterer Anfahrt werden teilweise abgelehnt
- Prüfung der Anträge der Schüler*innen, falls Schule sagt „Nein, Lehrende können gebärden“, wird durch SA geprüft oder abgelehnt
- Keine Doppelbesetzung im Unterricht
- Außerschulisches nach Antrag mit GSD, bei Bedarf auch in Doppelbesetzung
- Gedolmetscht wird: je nach Beantragung der Schüler
- Kontakt GSD – Lehrer*innen: über eMail, Messenger
- Kontakt GSD - Schulleitung: über eMail
- Kontakt GSD – GSD: eMail, Messenger
- Arbeitszeiten der GSD: Stundenweise, teils halbtags /verschiedene Klassen
- Zusammenarbeit mit Schule (z.B. terminliche Absprachen,...) verbesserungswürdig
- Austausch von GSD und Lehrern gewünscht, zu selten
- „Stimmung“: positiv

3. Förderzentrum „Georg Götz“ Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören, Chemnitz

- GSD in verschiedenen Klassen im Einsatz
- Ein großes GSD-Team, feste kleine Teams in jeweiligen Klassen
- Kostensatz: JVEG
- LASUB ist Kostenträger
 - Vertrag zwischen LASUB und 4signs
 - GSD organisieren sich selbst à enger Kontakt mit Schule
 - Schule beantragt Dolmetscher beim LASUB → Schule entscheidet, welche Klassen und in welchen Fächern
 - Vorteile: + eigene Stornofristen, + GSD für gesamte Klasse, + Kontakt zu Eltern nicht zwingend notwendig
- *Ergänzung: früher war auch hier das Sozialamt für die einzelnen Kinder Kostenträger → Übergang Sozialamt – LASUB geschah über die Schulleitung mit der Begründung, dass die Stunden zu wenig waren → hat geklappt → für alle angenehmer*
- Keine Doppelbesetzung im Unterricht
- Außerschulisches selten mit GSD, aber wenn mit GSD, dann DB möglich
- Gedolmetscht wird: in meisten Klassen alles außer Sport und Englisch; in manchen Klassen nur einzelne Stunden in der Woche → Schule entscheidet je nach Klasse und Lehrkraft
- Kontakt GSD – Lehrer: über LernSax, persönliche Gespräche

- Kontakt GSD - Schulleitung: über GSD-Koordinatorin, in dringenden Fällen per Mail an entsprechenden GSD
- Kontakt GSD – GSD: Hausaufgabenheft, Ordner, Messenger
- Arbeitszeiten der GSD: meist ganztägig, Freistunden möglich
- Gute Zusammenarbeit mit Schule (z.B. terminliche Absprachen,...)
- Austausch: unregelmäßige Gesprächsrunden in unterschiedlichen Konstellationen (alle GSD / nur 1 Team / Vertreter mit Schulleitung / Klassenlehrern / bestimmten Lehrern)
- „Stimmung“: mittlerweile sehr gut → auch wir erleben manchmal Audismus einzelner Lehrkräfte gegenüber der Schüler*innen → konnten aber durch Gespräche auf Augenhöhe auch schon Denkanstöße geben, Schulleitung steht auch sehr zu uns
- Sonstiges: eigenes Dolmetscherzimmer

Regelschulen Übersicht und Arbeitsbedingungen:

- Rückmeldungen von Kolleginnen, die in Sachsen, Bayern und Sachsen-Anhalt in Regelschulen arbeiten

4. Oberschule in Sachsen (Pirna)

- Persönliches Budget (Eingliederungsbudget)
- Antragsteller: Eltern
- Kostensatz: JVEG mit Stornostaffelregelung bis zu 25% bei Absage 4 Tage vorher
- Alle Stunden werden gedolmetscht
- Generell keine Doppelbesetzung, Ausnahme: ein Fachunterricht (da noch Budget übrig)
- Auch außerschulisches mit GSD, bei Bedarf in Doppelbesetzung
- Kontakt GSD – Lehrer*innen: individuell (Lehrer sehr offen)
- Kontakt GSD - Schulleitung: quasi kein Kontakt
- Kontakt GSD – GSD: Hausaufgabenheft, Messenger

5. Grundschule + Realschule + Gymnasium in Bayern (Unterfranken)

- Kostenträger: Bezirk Unterfranken
- Antragsteller: Eltern
- Kostensatz: JVEG, Storno: JVEG
- Grundschule:
 - Keine Doppelbesetzung im Unterricht
 - Auch außerschulisches mit GSD
 - Kontakt GSD – Lehrer*innen: persönliche Gespräche, whatsapp
 - Kontakt GSD – GSD: evernote, whatsapp für schnellen Austausch
- Realschule
 - Keine Doppelbesetzung im Unterricht, Ausnahme: Englisch mit Schriftdolmetscher*in
 - Auch außerschulisches mit GSD

- Gymnasium
 - Doppelbesetzung in Englisch und Latein ab Klasse 5
 - Doppelbesetzung ab Klasse 8 in allen Fächern außer Musik, Kunst, Sport
 - Auch außerschulisches mit GSD

6. Grundschule + Gymnasium in Sachsen-Anhalt

- Kostenträger: Sozialamt
- Antragsteller: Eltern
- Kostensatz: JVEG
- Grundschule
 - Keine Doppelbesetzung im Unterricht bewilligt
 - Auch außerschulisches mit GSD auf Antrag, Einzelbesetzung
 - „Matheforscher“ mit GSD bewilligt (freiwilliges Angebot, 1x / Woche)
 - Kontakt GSD – Lehrer*innen: eMail
 - Kontakt GSD – GSD: Ordner, Messenger
- Gymnasium
 - Ab nächstem Schuljahr Doppelbesetzung im Unterricht, Ausnahme wahrscheinlich: Sport, Kunst, Musik
 - Ab nächstem Schuljahr Englisch mit Schriftdolmetscher*in
 - Auch außerschulisches mit GSD auf Antrag, Einzelbesetzung
 - Kontakt GSD – Lehrer*innen: eMail
 - Kontakt GSD – GSD: Ordner, Messenger
 -

7. Thüringen

- Kostenträger: Sozialamt
- Antragsteller: Eltern
- Kostensatz: JVEG

➔ Alle Schulen in einer Excel-Tabelle noch einmal zusammengefasst (Siehe Anlage) → eure Schule ist nicht dabei? Schreibt uns gern! Wir wollen diese Excel-Tabelle stetig erweitern und eine große Übersicht erstellen!

Doppelbesetzung

- Gerichtsurteil aus NRW gute Grundlage mit vielen Argumenten bzgl. Doppelbesetzung (siehe Anlage)
- *Wir kommen über Doppelbesetzung in den Austausch und in die gemeinsame Ausarbeitung von Argumenten:*
- Problematik der Einzelbesetzung liegt auf verschiedenen Ebenen: Kostenträger; GSD entscheiden selber aus verschiedenen Gründen (z.B.: Pflichtgefühl ggü. Klientel)

Pro Doppelbesetzung	Contra Doppelbesetzung
Unser Job ist anstrengend! – bekannte Argumente für Doppelbesetzung gelten auch hier!	Störfaktor / Ablenkung für alle → aber: Gewöhnung durch schrittweise Einführung (?)
10/15min Turns → Ruhepause → Gebärdensuche → Notizen/Mitschriften → Zwischenrufe/Stimmung etc. der Klasse → Ansprechperson für Lehrer*in → 2. GSD liefert Infos nach, wenn 1. GSD Wörter erklärt = Sicherstellung des vollständigen Informationsflusses	Lehrer*innen fühlen sich beobachtet, aber: → egal ob 1 GSD oder 2 GSD (?) → 1 Lehrer*in vs. 2 GSD → „Unterzahl“ (?)
Bessere Abdeckung verschiedener Sprachniveaus (z.B. zusätzliche taube ukrainische Kinder in Klasse)	
Briefing neuer Kolleg*innen möglich	
Inhaltliche Planung vs. Tatsächliche Umsetzung → Argument für beide Seiten	

- Hinweise zur Argumentation Doppelbesetzung:
 - Erfahrung: Wechsel der Sitzposition des jeweils aktiven GSD, um Sichtfeld für Schüler*in beizubehalten → Nachteil: Unruhe
 - „Kennlernetreffen“ mit Aufklärungsarbeit: Was machen GSD/ - nicht, ...
 - Größere Herausforderung bei mehreren Rezipierenden
 - Unterscheidung zwischen Unterricht und außerschulischen Veranstaltungen
- Wo wäre Doppelbesetzung angebracht?
 - Ab Klasse 5?!
 - abhängig von Inhalten, Klassenstärke, Fach, Lehrer*in, Unterrichtslänge,...
 - Doppelbesetzung außer in Kunst und Sport (wie in Gerichtsurteil von NRW)
 - Einzelbesetzung in bestimmten Fächern um Ressourcen zu sparen (z.B. Werken, Mu,...), um DB in „relevanteren“ Fächern (D, Ma,...) bieten zu können
 - Doppelbesetzung in Grundschule?
 - Mehr Austausch, Lehrer*in – Kind – Bindung noch im Entstehen
 - „unklares“ Rollenbild, Grundlagenlegung für weiteren Bildungsweg
 - Aber: 1. Kontakt mit GSD? → überfordert da Doppelbesetzung? → schrittweise Einführung / flexibles Konzept (Wechsel EB, DB) möglich?
 - Gebärdenwortschatz vermitteln und Weitergabe von Gebärden → Grundlagenarbeit
- ➔ Wir kommen zu der Meinung, dass wir Doppelbesetzung ab der 5. Klasse anstreben
- ➔ AG Schule überlegt eine „Empfehlung“ zum Thema Doppelbesetzung in Schulen zu schreiben, die auf die Homepage des BVGS erscheint und so von Schulen/ Eltern/ Kostenträgern eingesehen werden kann
- Mögliche Kontakte/ Netzwerk: Isabel Faul (NRW), Elisabeth Weikert (SA), Elbschule (HH) → werden zeitnah angeschrieben und um Erfahrung gebeten

Ergänzung:

Nach der Arbeitstagung bereits eine Antwort von Elisabeth Weikert → mit ihrer Erlaubnis dürfen wir Auszüge ihrer Mail hier einfügen:

„(...) Da wir dort schon in der Grundschule tätig waren, haben wir der Antragstellerin (der Mutter) einen Brief geschrieben, den sie dann ans Amt weitergeben konnte.

Text daraus:

Mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule wird sich am Schulalltag einiges ändern. Die Schulfächer werden vielfältiger und die Selbsterarbeitungsphasen werden abnehmen.

Das hat auch einen Einfluss auf die Dolmetscher. Die Informationsdichte wird sich erhöhen und die 45-minütigen Einheiten werden in der Regel zu 90-minütigen Blöcken. Pausen oder Regeneration der Dolmetschenden sind dabei kaum noch möglich.

Wie bereits in verschiedenen Studien erwiesen wurde, kann ein Dolmetschender nur eine gewisse Zeit durchgängig präzise dolmetschen - danach steigt die Fehlerquote und die Zahl der Weglassungen schnell an. Im Schulalltag können Störgeräusche, teilweise schlechte Akustik und ähnliches die kognitiven Abläufe beim Dolmetschen zusätzlich erschweren.

Aus diesen Gründen ist eine Doppelbesetzung ab der 5. Klasse unabdingbar, um die weitere erfolgreiche schulische Laufbahn adäquat begleiten zu können. Wir verweisen hierzu auf einen bereits vorhandenen Gerichtsbeschluss aus Nordrhein-Westfalen (Aktenzeichen: L9 SO 360/16). Hier ist mit dem Verweis auf die Qualität der Verdolmetschung eine Doppelbesetzung an einer weiterführenden Schule bereits gerichtlich bestätigt worden. Daher können wir ab dem Eintritt XXX auf die weiterführende Schule nur noch in Doppelbesetzung für XXX tätig werden. (...)

Ergebnis: Doppelbesetzung ja, außer in Kunst und Sport. Wir hatten allerdings auch schon die Schule mit am Tisch. Die steht voll dahinter. Wir hatten also erst ein Gespräch ohne das Amt (Strategie wurde abgesprochen ☐) und als das Amt mit am Tisch saß, haben sie unsere Aussagen dann auch bestätigt. Da konnte nichts anderes mehr entschieden werden. Es kamen auch Zugeständnisse von der Schule, dass die Einzelbesetzungen in Randstunden sind, so dass tatsächlich Gelder gespart werden. (...)

Zukunft Arbeitstagung?

- Wunsch nach Austausch um eigene Rahmenbedingungen zu verbessern, Aufklärungsarbeit
- Wunsch nach schulübergreifenden Austausch
- Ergebnisse in Mitgliederbereich der Homepage stellen
- Oberthema gut
- Online + Präsenztermine (?): Präsenz: „große“ Themen, etwas erarbeiten, 2x/Jahr; Online: „kleine“/aktuelle Themen, Austausch
- Präsenztermine jeweils in Winter- und Sommerferien
- Nächstes Treffen: Winterferien → 12.2.2024
- Nächstes Thema: Prüfungen (Antwort „verraten“, Doppelbesetzung?, Stammdolmetscher vs. Fremder Dolmetscher, überhaupt Dolmetscher dabei?, Aufgabenstellung „anpassen“,...)
- Fester Termin letzte Sommerferienwoche: 29.7.2024

Sonstiges:

- Danke an den BVGS für die finanzielle Unterstützung der Arbeitstagung, an Julia Mischke fürs Schreiben des Protokolls, an Katrin Floß für die Hilfe vor Ort und an alle Teilnehmer*innen für eure Interesse und euren Austausch! Es war eine gelungene Arbeitstagung, die wir hiermit gern etablieren wollen! 😊